

Werkkommentar - Shark Turtle Ray

Die Anfrage des Mitteldeutschen Rundfunks, für den MDR-Sommer 1999 ein Stück mit Bezug zu Paul Klee zu schreiben, erreichte mich während eines Auslandjahres in Sydney. Umgeben von einer einzigartigen Flora und Fauna, erinnerte ich mich an die in vielen Bildern Paul Klees zum Ausdruck kommende starke Affinität zum Leben am und im Wasser, an seine zahlreichen Hafen- und vor allem Fischbilder. Was hätte Paul Klee bei einem Aufenthalt auf dem 5. Kontinent gemalt? "Shark Turtle Ray" sind drei solcher imaginärer Bilder, australische Szenen nach Paul Klee, inspiriert von Klees eigenen verwandten Motiven. Jeder der drei Sätze geht sowohl von einem Kerninstrument als auch einem spezifischen musikalischen Material aus. In "Shark" (Hai) sind es Mehrfachklänge der Oboe, in "Turtle" (Wasserschildkröte) die natürlichen Flageolett-Töne der Gitarre, in "Ray" (Rochen) enge Akkordglissandi der Viola, die den Charakter und die Entwicklung des Satzes initiieren.